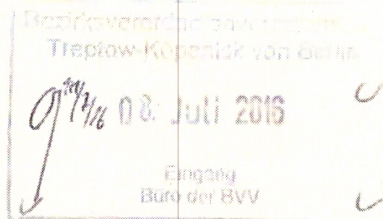


3083

BA Treptow-Köpenick
Bezirksbürgermeister

08.07.2016

Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herrn Groos



p.m. Frickel *del. P. Z. Ullrich*

3. Zwischenbericht

Beschluss Nr. 0541/33/14 (Drs.Nr.: VII/0874) der BVV vom 18.12.2014
Betr.: Betrieb einer Fähre zur barrierefreien Querung der Spree im Bereich des Spreetunnels in Friedrichshagen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin beschließt:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich unter Einbeziehung der zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die zur Einrichtung und zum saisonalen Betrieb einer barrierefreien Fährverbindung im Bereich des Spreetunnels in Friedrichshagen erforderlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Zu diesem Beschluss ergeht folgender 3. Zwischenbericht:

Die bisherigen Antworten des Senators für Stadtentwicklung und Umwelt selber und zuletzt auch aus der Senatsverwaltung an die Initiatoren des Einwohnerantrages (Fähreninitiative, bestehend aus dem Bürgerverein Friedrichshagen, der bezirklichen Seniorenvertretung und dem Bezirksbehindertenbeirat) waren durchgehend ablehnend.

Die Initiative hat die Schreiben unter www.faehre-am-spreetunnel.berlin veröffentlicht. Aktuell ist der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses mit der Eingabe hierzu befasst und stellt zunächst in einem Schreiben an den bezirklichen Behindertenbeirat vom 28.06.2016 fest, dass er das „Anliegen für unterstützenswert“ hält und eine weitere Beteiligung durch den Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen beschlossen hat.

Da sich auch das Bezirksamt auf Grund des Einwohnervotums, des BVV-Beschlusses und in seiner Verantwortung für die Initiative weiterhin in der Pflicht sieht und bislang eine übergreifende und unabhängige Studie zur Machbarkeit nicht vorliegt, hat sich die Bezirksbehindertenbeauftragte mit der Bitte um die Übernahme des Themas „Barrierefreie Spreequerung alternativ zum Spreetunnel“ an die HTW und die HU gewendet.

Die HTW hat signalisiert, dass sie das Thema nicht bearbeiten kann.
Das Geografische Institut der Humboldt Universität hat sich positiv zurückgemeldet.
Herr Prof. Henning Nuissl ist zuständig für den Fachbereich Angewandte Geografie.
Ihm wurde das Thema

„Erarbeitung einer Expertise und Machbarkeitsstudie über Querungsmöglichkeiten der Spree vom Ufer Kämmereiheide zum Müggelpark im Ortsteil Friedrichshagen (und in umgekehrter Richtung) im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit“.

vorgeschlagen, das er so auch aufgegriffen und als Forschungsarbeit angeboten hat.
Ein Student wird nunmehr im Rahmen seines Geographie-Studiums an der HU eine Bachelor-Arbeit zu dieser Themenstellung schreiben.

Der Ablauf ist folgender:

Die betreffende Student hat das Thema und seine Herangehensweise im Rahmen eines Seminars in der HU bereits vorgestellt. Er hat unterdessen Kontakt zur Initiative aufgenommen und wird bei der weiteren Bearbeitung von der Bezirksbehindertenbeauftragten betreut. Im Verlauf des Juli 2016 wird er das Thema dann offiziell für seine Bachelor-Arbeit anmelden.

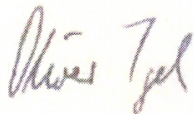
Abgabetermin ist i.d.R. ein Vierteljahr nach Anmeldung des Themas.

Danach kann erneut berichtet werden.

„Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B –H 9440 – 1/2015-2 vom 08. Februar 2016“:

Zur Erstellung dieses Zwischenberichts wurde 1 Arbeitszeitstunde Gehobener Dienst (entspricht 55,96 €) aufgewendet. Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 27,21 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 83,17 €."



Oliver Igel